

BENKI PIYÄKO ASHANINKA

Benki Piyäko ist eine politische Autorität und wird sowohl in seiner Heimat als auch international hochgeschätzt. Er beteiligt sich aktiv an wichtigen Initiativen seines Volkes, der *Ashaninka*, insbesondere an der Verteidigung ihres Landes sowie am Aufbau von Bildungszentren zur Ausbildung ortsansässiger Gemeinschaften.

Er unterstützt indigene Völker dabei, ihr Land gegen Ausbeutung durch Außenstehende zu verteidigen, zudem lehrt er sie optimierte Methoden der Bodenbewirtschaftung und veranschaulicht, wie man natürliche Ressourcen nutzen und dabei ein artenreiches, einzigartiges Ökosystem bewahren kann.

Zu den zahlreichen Projekten, die Benki Piyäko geleitet hat, gehört die Gründung des Zentrums *Yorenka Ätame* („Wissen des Waldes“) mit dem Ziel, Hunderten von Gemeinschaften in Brasilien und Peru ein Umweltmanagement- und Naturschutzmodell zu vermitteln, das auf dem überlieferten Wissen indigener Völker aufbaut.

Im Rahmen seines neuen Projekts *Beija flor* („Kolibri“) arbeitet Benki Piyäko mit nicht-indigenen Gemeinschaften zusammen. Ziel sind die Wiederaufforstung degradierter Flächen an der Grenze zwischen Brasilien und Peru sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region bei gleichzeitiger Schulung von Jugendlichen in nachhaltigen Bewirtschaftungsmethoden.

Centro Yorenka Ätame auf Facebook



Der brasilianische Kulturminister Juca Ferreira besucht Yorenka Ätame



AUSZEICHNUNGEN

Brasilianischer Preis für die Verteidigung der Menschenrechte

Ashoka Fellow

Umweltpreis Chico Mendes für das Bildungszentrum Yorenka Ätame („Wissen des Waldes“)

Menschenrechtspreis der Stadt Weimar



Luftaufnahme des Bildungszentrums Yorenka Ätame



Benki Piyäko hält eine Rede vor dem Weimarer Stadtrat

Damit hat sich die einheimische Gemeinschaft der Ashaninka zum Vorbild in Bezug auf Entwicklung und die Bewahrung der kulturellen Identität entwickelt, ausgehend von einer Besinnung auf traditionelle Werte und kulturelle Bräuche der Amazonasregion an der Grenze zwischen Brasilien und Peru.¹

Benki Piyāko erhält regelmäßig Morddrohungen von illegalen Holzfällern, denen seine Arbeit ein Dorn im Auge ist. Wie ernstzunehmend diese Drohungen sind, zeigten die brutalen Morde an dem Ashaninka-Anführer Edwin Chota und weiteren drei indigenen Aktivisten im September 2014.

MEDIEN LINKS

Print

Spiegel: Brasiliens Indigene Völker: Blutiger Kampf um den Urwald (10.12.2013)

Thüringer Allgemeine: Ein Mann des Friedens mit Kriegsbemalungen (09.12.2013)

Newsweek: Brutal Murder of Activists Raises the Stakes for Amazonian Tribes (22.11.2014)

The New York Times: Peru Investigates the Killing of an Environmental Advocate (10.09.2014)

National Geographic: Quadruple Homicide in Peruvian Amazon Puts Criminal Logging in Spotlight (11.09.2014)

World Resources Institute: Securing Rights, Combating Climate Change (Juli 2014)

Video

ZDF Heute Journal: Internet-Indianer gegen Holzmafia (10.12.2013)

Al Jazeera English: The Internet Indians (29.02.2012) auf Englisch

World Conscious Pact (NGO): Interview with Benki Piyāko (02.09.2014) auf Portugiesisch



Stammesälteste der Ashaninka in der Provinz Acre, Brasilien

1 Changemakers: <http://www.changemakers.com/users/benki-piyako-benki>



Benki Piyāko spricht im Zentrum Yorenka Ātame mit einer Schülergruppe



Schulkinder bei einem Besuch in Yorenka Ātame



Benki Piyāko und Edwin Chota



Kind in einem Ashaninka-Dorf